

Der wilde Jäger.

Der Wild- und Rheingraf stieß in's
Horn:
„Halloh, halloh, zu Fuß und Ross!“
Sein Hengst erhob sich wiehernnd vorn;
Laut rasselnd stürzt' ihm nach der Troß;
Laut kiffi' und kassfi' es frei vom
Koppel,
Durch Korn und Dorn, durch Heid'
und Stoppel.“

Vom Strahl der Sonntagsfrühe war
Des hohen Domes Kuppel blank.
Zum Hochamt ruste dumpf und klar
Der Gloden ernster Feierslang.
Fern tönten lieblich die Gefänge
Der andachtövollen Christenmenge.

Rischrasch! quer über'n Kreuzweg
ging's,
Mit Horridoh und Hussasa,
Sieh da! Sieh da! kam rechts und
links
Ein Reiter hier, ein Reiter da!
Des Rechten Ross war Silberblinken,
Ein Feuerfarbner trug den Linken.

Wer waren Reiter links und rechts?
Ich ahnd' es wohl, doch weiß ich's nicht;
Lichthehr erschien der Reiter rechts,
Mit mildem Frühlingsangeficht.
Graß, dunkelgelb der linke Ritter
Schoß Bliß' vom Aug', wie Ungewitter.

„Willkommen hier zu rechter Frist!
Willkommen zu der edlen Jagd!
Auf Erden und im Himmel ist
Kein Spiel, das lieblicher behagt!“ —
Er rief's, schlug laut sich an die Hüfte,
Und schwang den Hut hoch in die Lüfte.

„Schlecht stimmet deines Hornes
Klang,“

Sprach der zur Rechten sanften Muths,
„Zu Feierglock' und Chorgesang.
kehr' um! Erjagst dir heut nichts Guts.
Laß dich den guten Engel warnen,
Und nicht vom Bösen dich umgarnen!“

„Jagt zu, jagt zu, mein edler Herr!
Ziel rasch der linke Ritter drein.
„Was Glodenklang? Was Chor-
geplär?“

Die Jagdlust mag euch baß erfreu'n!“
Laßt mich, was fürselich ist, euch
lehren,
Und euch von jenem nicht befhören!“ —

„Ha! Wohl gesprochen, linker Mann!
Du bist ein Held nach meinem Sinn.
Wer nicht des Waidwerks pflegen kann,
Der scher' an's Paternoster hin!
Mag's, frommer Narr, dich baß ver-
driesen,
So will ich meine Lust doch büßen!“

Und hurte hurte vorwärts ging's,
Feld ein und aus, Berg ab und an.
Stets ritten Reiter rechts und links
Zu beiden Seiten neben an.
Auf sprang ein weißer Hirsch von ferne,
Mit sechszehnzadigem Gehörne.

Und lauter stieß der Graf in's
Horn;

Und rascher flog's zu Fuß und Ross;
Und sieh! bald hinten und bald vorn
Stürzt' einer todt dahin vom Troß.
„Laß stürzen! Laß zur Hölle stürzen!
Das darf nicht Fürstenlust verwürzen.“